

## 151/122

[1632 März 12.]; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN  
 [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], [GARDE]HPTM. [BEAT II.]  
 ZURLAUBEN, ZUG

---

"Her gfatter Schwager [- der Adressat war mit des Absenders Halb-  
 schwester, Euphemia **Honegger** verheiratet -] üwerem begären soll  
 statt thon werden Bis Sonntag [den 14. März] ist mir nit möglich bej  
 eüch Zu sein aber biss donstag [den 18. März], mir wär woll dienett  
 wan mir [der alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang **Wickart**, von  
 Zug]<sup>1</sup> Zu hilff khäme, Min husf[rau Elisabeth **Bucher**] ist nit woll  
 uff, vermein werde ein Fiebers gäben Gott wölle es besern. ... [Der]  
 P. Prior ... [der Abtei] Murj [Benedikt **Lang**] ist bej mir last eüch  
 grüezen ...".

"Den 12ten Martij A.º 1632"

1) s. Zurlaubiana AH 151/82,88

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
 AH 151, 315

## 151/123

[16]32 Mai 9.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN  
 DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN,  
 ZUG

---

"Näbet meinem gruotz unnd dienst, hab ich üwere Meinung versthanden,  
 Jch hab schon albereit den Zug bim [Gasthof] Ocksen [=Ochsen, in  
 Zug] bestellt ghan, der hatt söllen biss Morgess mit Wein, Kherne[n]  
 unnd Rogen unnd den Nottwendigsten sachen bej eüch sein, Muoss aber  
 iez sonder verzug halben biss Zinnstag [den 11. Mai], wäre mir woll  
 dienet so ihr befelchen wurdent dass ich 1 Centner Anckhen haben  
 khönnte, khan bej dem fhurman mir Zu geschickht werden, ich Sorge  
 dess uffschlagss. Dass grass, khombt bej unnss hinwäg, weiss nit wo  
 hin. Wöllent mich brichten öb ich üwer sölle warden [bis] künfftig  
 Sonntag [den 16. Mai] oder nit.

Bej unnss gibt Man uss der [österr. Generalissimus Johann Tserclaes,  
 Graf von] Tillj [=Tilly] habe sich durch die Schwedische Armada ge-